

Bitte verständigt den Notruf wenn folgende Symptome auftreten:

- Die Person ist bewusstlos und reagiert nicht auf Ansprache oder Schmerzreize.
- Starke motorische Unruhe mit länger als 15 Minuten Dauer, z.B. unkoordiniertes Rennen durch den Raum oder aggressives Verhalten
- Atemprobleme (Kurzatmigkeit, Unregelmäßiges Atem) mit länger als fünf Minuten Dauer.
- Herzschlag von mehr als 140 Schlägen pro Minute die länger als fünf Minuten dauern.
- Körpertemperatur trotz ruhigem liegen oder sitzen konstant höher als 38.5 Grad bleibt.
- Bluthochdruck: oberer Wert (systolisch) über 180 mmHg oder unterer Wert (diastolisch) über 110 mmHg und sich der Wert auch nach mehrmaligem Messen (mindestens zwei Mal) nicht stabilisiert.
- andere beunruhigende Anzeichen wie Schmerzen in der Brust, starke Kopfschmerzen,
- Teilnahmslosigkeit, die auch nach einiger Zeit nicht vorüber gehen.
- Im Zweifel ist immer die 112 zu wählen!



Wie setze ich einen Notruf richtig ab? (5 W-Fragen)

Grundsätzlich gilt der Leitstellendisponent führt / lenkt das Gespräch.

- **Wer ruft an?**
- **Wo ist es passiert?**
Genauere Angaben zum Ort, andere Person nach draußen schicken um dem KTW einzuweisen.
- **Was ist passiert?**
Herz-Kreislaufzusammenbruch oder bewusstlose Person als Erstinformation reicht aus. Wenn das Wort Drogen am Telefon benutzt wird, dann kommt die Polizei mit.

Wenn der Notarzt vor Ort ist, falls bekannt mitteilen, welche Substanz(en) konsumiert wurde(n). Der Arzt unterliegt der Schweigepflicht.

- **Wie viele Personen sind beteiligt?**
- **Warten auf Rückfragen.**
nicht zu lange in das Gespräch zu verwickeln lassen - falls nötig sagen, dass weitere Erste Hilfe geleistet werden muss.

BEST CLUBBING

Schulungsprogramm
zur Gesundheitsförderung
im Partysetting



Kontakt:
Telefon: 030 616 755 883
E-mail: BEST@fixpunkt.org
<http://www.best-clubbing.de>

Herausgegeben von:
Fixpunkt e.V.
Reichenberger Straße 131
10999 Berlin

Haftungsausschluss:
Dieser Flyer ist keine Aufforderung oder Anregung zum Konsum von Betäubungsmitteln und auch keine Aufforderung zum Drogengebrauch nach § 29 Abs. 1 Nr. 12 BtmG

1. Auflage, Stand: März 2015

IN KOOPERATION MIT:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BEST CLUBBING

KOMPAKT-INFO ERSTE HILFE FÜR MITARBEITENDE IM PARTYSETTING!



Kompakt-Info

Erste Hilfe für Mitarbeitende im Partysetting!



Wenn Ihr in Eurem Club / bei Eurer Veranstaltung (Drogen-) Notfälle beobachtet, seid Ihr verpflichtet, Hilfe zu leisten. Dabei ist es nicht entscheidend, welche Substanzen der Gast konsumiert hat, sondern welche Symptome er/sie zeigt. Eure richtige Reaktion kann dabei lebensrettend sein.

Wichtigste Regel für den Ersthelfer ist: **RUHE BEWAHREN.**

Beziehe nach Möglichkeit andere Kolleg/innen mit ein oder bitte andere Gäste, die Kolleg/innen herbei zu rufen.

Weise die umherstehenden Gäste darauf hin, dass du Mitarbeiter/in bist und bitte darum, dass Dir ausreichend Platz gemacht wird, um eine erste Einschätzung der Lage vornehmen zu können.

Im Folgenden werden nun einige Notfallszenarien und hierbei geeignete Reaktionswege im Partysetting aufgezeigt.

1

SCHLAFENDE PERSON (SCHLAF ODER BEWUSSTLOSIGKEIT)

- Person ansprechen.
- Reize setzen (z. B. kräftig in die Nase kneifen – ohne zu verletzen).
- Wasser ins Gesicht spritzen oder ein kaltes Tuch in den Nacken legen.
- Enge Kleidung öffnen.
- Versuchen die Person, auf den Rücken zu legen, damit die Atmung überprüft werden kann. Beobachten: Hebt und Senkt sich der Brustkorb?
- Puls fühlen.
- Ist die Person wieder ansprechbar, Wasser zu trinken anbieten.
- Der Person anbieten, ein Taxi zu bestellen, damit sie sicher nach Hause kommt.

2

PERSON IST NICHT MEHR ANSPRECHBAR UND ATMET NICHT MEHR (HERZ-/ATEMSTILLSTAND)

- Ersthelfer (Notarzt 112) alarmieren (lassen).
- Mund frei räumen (Kaugummi, Zahnprothese entfernen).
- Person auf den Rücken legen, eine harte Unterlage ist wichtig.
- Enge Kleidung öffnen.
- Wiederbelebung beginnen und solange durchführen, bis der Notarzt eintrifft.
- Atemwege durch Überstrecken des Kopfes freimachen, das Kinn dabei hoch drücken und mit der Beatmung beginnen. (Mund zu Nase oder Mund zu Mund.)
- Wird durch die Nase beatmet, was meist leichter ist, muss der Mund geschlossen sein.
- Nach zwei Mal beatmen, dreht der Ersthelfer den Kopf zur Seite, um selbst wieder frische Luft einzuatmen.
- Dann folgt die Herzdruckmassage. Abmessen des Druckpunktes am Brustkorb und nach dem Rhythmus von ca. 100 bpm („beats per minute“) wird 30 Mal gedrückt.
- Dann wieder zwei Mal beatmen.
- Das ganze solange durchführen bis die Rettungskräfte eintreffen oder selbständiges Atmen wieder möglich ist.

3

PERSON FÄLLT PLÖTZLICH UM UND ZAPPELT (KRAMPFANFALL)

- Eigenschutz geht vor bei Verletzungsgefahren
- Ruhe bewahren, Person vor weiteren Verletzungen schützen, Gegenstände aus dem Weg räumen, wenn möglich etwas Weiches unter den Kopf legen.
- Bei Krampfanfällen NIE etwas in den Mund stecken! Gefahr des Kieferbruches!
- Beim Betroffenen bleiben - vor Schaulustigen schützen.
- Immer 112 anrufen, da nie sicher ist, ob es bei einem Anfall bleibt.
- Person muss ggf. im Krankenhaus unter Beobachtung bleiben.
- Nach dem Krampf, Person in die stabile Seitenlage bringen und bei ihr bleiben.

4

PERSON IST ÄNGSTLICH, PANISCH UND ANGESpanNT (BAD TRIP)

- Person an einen ruhigen Ort bringen, weg von vielen Menschen und lauter Musik.
- Freunde / vertraute Personen benachrichtigen (lassen).
- Für frische Luft sorgen.
- Selbst Ruhe ausstrahlen und die Person beruhigen („Talk down Strategie“ anwenden, falls bekannt).
- Person zu decken und vor Unterkühlung schützen.
- Person sanft, vorsichtig und geduldig behandeln.
- Betroffene/n nicht alleine lassen.
- Anleiten zu langsamen, ruhigen Atmen, mit Atmen.
- Fragen ob Berührung erwünscht ist oder eher nicht.
- Etwas zu trinken oder zu essen anbieten.

5

PERSON IST ÜBERHITZT UND AUSGETROCKNET, HAT MUSKELKRÄMPFE.

- Warnsignale hierbei sind Schwindel, Ohnmachtsgefühle, Kopfschmerzen und Müdigkeit.
- Person an einen ruhigen, kühlen Ort bringen
- Beruhigend auf die Person einwirken
- Wasser reichen, kein Koffein anbieten.
- Betroffene/n nicht alleine lassen.
- Vitamin C, Magnesium und Traubenzucker anbieten oder zuckerhaltige Getränke.

6

KREISLAUFPROBLEME

- Anzeichen sind Blässe, nasse Haut und schneller Puls
- Person in Schocklage bringen: mit dem Rücken flach auf den Boden legen, die Beine etwas erhöht lagern.
- Person eine Decke oder etwas zum Zudecken anbieten
- Beruhigend auf die Person einwirken
- Der Person Traubenzucker und Wasser reichen.
- Betroffene/n nicht alleine lassen.

Erste Hilfe Konzept für Clubs und Veranstaltungen

- Verständigt Euch im Team, über Euer Erste-Hilfe-Konzept.
- Wie sieht Eure Rettungskette aus?
- Klärt Eure Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, bevor Notfälle auftreten. Wer fungiert als Ersthelfer, wie funktioniert Eure Zusammenarbeit bei Notfällen?
- Sorgt dafür, dass ein Erste-Hilfe-Koffer an einem zentralen Ort vorhanden und als solcher gekennzeichnet ist.
- Bestenfalls ist darüber hinaus ein Erste-Hilfe-Raum oder -Bereich vorhanden.
- Es existieren Aushänge an relevanten Stellen zum Einleiten von Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie dem Absetzen von Notrufen.
- Die Kooperation mit Personal von Infoständen ist bzgl. Erster Hilfe geklärt, sofern diese Vor-Ort sind.